

Lieder zum zweihundertsiebenundachtzigsten Montagsgebet am 6.9.2021



Du bist gleich ei - nem Mor - gen - stern auf Er - den auf - ge -  
Ma - ri - a, Mut - ter un - sers Herrn, heut hast du an - ge -



gan - gen,  
fan - gen, durch dei - nen Ein - tritt in die Welt uns Men - schen zu er -

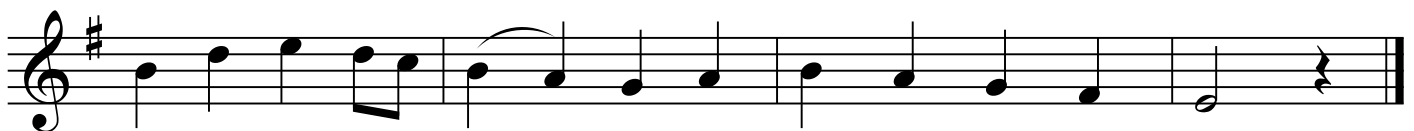


freu - en, die jetzt zum Hei - le her - ge - stellt, dir Lob und Eh - re wei - hen.

2. Viel Glanz und Hoheit gab dir zwar dein fürstliches Geblüte,  
doch unvergleichlich edler war dein heiliges Gemüte.  
Die Ehre ist oft eitler Schein, wonach so viele ringen:  
Sucht man nicht ehrenwert zu sein, Geburt kann sie nicht bringen.
3. Du warst an wahrer Ehre reich schon in der zarten Jugend,  
kein Mensch, kein Engel war dir gleich, im Glanze deiner Tugend.  
O Muster aller Heiligkeit, wir wollen dich stets ehren,  
stets willig tun, was Gott gebeut und jeder Sünde wehren.
4. Die ganze frohe Christenheit wird immer dich verehren  
als Muster edler Sittlichkeit; dein Wandel wird uns lehren,  
wie wir Gefahr und Seelennot durch Tugend überwinden,  
und einstens einen guten Tod als Lohn der Tugend finden.



Die Jung - frau aus - er - ko - ren, er - wählt von E - wig - keit, Ma -



ri - a ist ge - bo - ren, im Mut - ter - schoß ge - weiht.

2. Sie tritt aus dunkler Ferne in reinem Licht hervor,  
und gleich dem Morgensterne steigt herrlich sie empor.
3. Die Nacht hat sich verloren, die Morgenröte winkt;  
die Mutter ist geboren, die uns den Heiland bringt.

4. Die Ros' ist heut erschienen, die makellose Magd,  
dem Werk des Herrn zu dienen, wie er vorhergesagt.
5. Von Anna, reich an Gnade, und Joachim gepflegt,  
wird sie die Bundeslade, die den Messias trägt.
6. Sie soll uns Mutter werden, die Mittlerin der Welt;  
im Himmel und auf Erden ist schon ihr Reich bestellt.
7. Maria, sei begrüßet im dunkeln Erdental!  
Durch dich wird uns versüßet des Lebens Müh' und Qual.
8. Du lebst mit uns auf Erden, trägst unser Leid und Los;  
hilf, daß wir selig werden mit dir im Himmelsschoß!



Laßt, Chri - sten, uns be - sin - gen heut den Mor - gen uns - rer  
Fröh - lich - keit, den Tag, der uns das Heil ver - spricht. Wer  
freut und rühmt sich — sei - ner nicht?

2. Der Tag, der uns die Jungfrau bringt, der ist's, dem auch das Heil entspringt;  
denn er verspricht uns Gott zugleich, den Retter, aus dem Himmelreich.
3. Nicht wie ein and'res Adamskind, dess' Erbteil Sündenschulden sind:  
Maria tritt von Makeln rein in dieses Erdenleben ein.
4. Die Gott zur Mutter sich erkor, tritt wie die Lilie rein hervor;  
drum ist der Tag uns feierlich, und seiner freu'n die Engel sich.
5. Die Weisheit bauet sich ein Haus und schmückt's mit Edelsteinen aus;  
so ist Maria gnadenvoll, die Gottes Tempel werden soll.
6. Wie viele Tugendkeime sind verschlossen in dem Gnadenkind;  
bald zeigt die Rose sich im Flor und blüht mit Wohlgeruch empor.
7. Du Wunder aller Herrlichkeit, o Jungfrau, sei gebenedeit!  
Dich lieben, loben, preisen wir, denn keine Makel ist in dir.
8. Erfleh' uns Gnade bei dem Herrn, führ' uns als lichter Gnadenstern,  
durch deinen Sohn mit Gott versöhnt, zu ihm, der dich mit Freuden krönt.



O du schön - ste Mor - gen - rö - te! Wel - chen Schim - mer,  
gießt du in des Le - bens Ö - de! Al - les ist zur  
wel - che Pracht  
Freud' er - wacht, al - les ruft: die Nacht ist hin!  
Schaut des Lichts Ge - bä - re - rin!

2. Heut' entstiegst du Edens Toren, wird der Väter Wunsch gestillt,  
wird der alte Fluch beschworen, kommst zu uns du engelmild,  
daß du, süße Jungfrau rein, könntest Gottes Mutter sein.
3. Alle sel'gen Engelreihen sind von deinem Glanz entzückt,  
preisen dich und benedeien den. der dich so hold geschmückt.  
O du edle Königin, nimm uns dir zu Dienern hin!
4. O du Kind der lautern Freude, freudenreicher Morgenstern.  
Alle Zungen jubeln heute, alle Völker nah und fern:  
Freu sich, wer sich freuen kann, bald kommt unsre Sonne an.
5. Die vor tausenden erkoren und Maria heißen soll,  
ist zur Wonn' uns heut' geboren, aller Gnadenschätze voll;  
freu sich. wer sich freuen kann, bald kommt Jesus selber an.
6. Menschenkinder allzusammen, Reich' und Arme, kommt geschwind!  
Habt ein Herz voll Liebesflammen, grüßt das langersehnte Kind:  
Freu sich, wer sich freuen kann, schau unsre Freude an!



Ma - ri - a ist ent - spros - sen von kö - nig - li - chem Stamm, von  
Da - vid her - ge - flos - sen und Va - ter A - bra - ham.

2. Viel' Patriarchen waren, vierzehn Geschlechter draus,  
vierzehn fürstliche Scharen, vierzehn aus Davids Haus.
3. Aus diesem Blumenkranze Maria ist die Ros',  
aus so viel Sternenglanze ist sie die Sonne groß.
4. Maria ist aus allen der schönste Diamant,  
das Gold aus den Metallen durch Tugend und Verstand.
5. Gott hat ihr hoch da droben als uns'rer Königin  
ein Kleid aus Gold gewoben; das macht ihr Muttersinn.
6. O Königin, wir fliehen in deinen Mutterschoß;  
Wenn Stürme uns umziehen versüße unser Los!

Ein Kind ist uns ge - ge - ben, ein Mägd - lein zart und  
rein trat sün - den - los ins Le - ben, der En - gel Trost zu  
sein. Aus Da - vids Kö - nigs - stam - me das Zweig - lein trieb her -  
vor, Ma - ri - a ward sein Na - me, ihr sang der En - gel Chor.

2. Maria, Hohe, Reine, der Erde schönste Zier,  
so hold wie du ist keine, Gott Vater ist mit dir.  
Maria, Lilienblume, ganz schön und makellos,  
Gott Sohn zum Heiligtume wählt' deinen reinen Schoß.
3. Maria, die vor allen den Herrn in Demut preist,  
dich kor mit Wohlgefallen zur Braut der Heil'ge Geist.  
Maria, Morgenröte, verkündend Heiles Tag,  
wer Willkomm dir nicht böte, kein Licht je finden mag.